

# Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums  
Gesamtvertrag neu, Hebammenbroschüre 2016,  
Wahlkundmachung 2015, Gruppenversicherung

6 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern

**SCHWERPUNKTTHEMA:**

„Hebammen im österreichischen Gesundheitssystem“

12 *Brigitte Theierling* stellt den **Indikationenkatalog**  
des Österreichischen Hebammengremiums vor.

15 *Anna Dieplinger* und *Agnes Kaiser* zeigen,  
wie aus Sicht von ExpertInnen die **interdisziplinäre Zusammenar-**  
**beit im geburtshilflichen Bereich**  
optimiert werden kann.

22 Welche Bedeutung der **Strukturplan**  
**Gesundheit** für Hebammen hat, dis-  
kutiert *Ursula Gessner*.

26 *Andrea Schiefthaler* stellt Instrumente  
und Prozesse zur **Qualitätssicherung**  
**in der Klinik** vor.

31 **Strukturveränderungen** haben gro-  
ßen Einfluss auf die Arbeitsbedingun-  
gen im Krankenhaus.

*Ulrike Papouschek* hat die Beschäftig-  
ten dazu befragt.

38 Die Weltstillwoche unter dem Motto „Stillen und Arbeit:  
Gemeinsam geht’s“ ist noch einmal Thema der **Stillrubrik**.

40 Im **Hebammenportrait** steht dieses Mal *Christa Hauser-Auzinger*  
im Mittelpunkt, eine österreichische Hebamme mit bewegter  
Biografie.

42 Von *Lea Pippir* stammt der Erfahrungsbericht über das Master-  
studium in Advanced Practice Midwifery in der Rubrik „**Aus-**  
**und Weiterbildung**“.

44 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung

46 **Veranstaltungen**

52 **Impressum**

**Titelspruch:** Marshall Rosenberg wuchs in Detroit auf, wo er während der Rassenunruhen Zeuge gewaltsamer Auseinandersetzungen wurde. Diese Erfahrungen prägten seinen Weg als Psychologe nachhaltig. Sein Konzept der Gewaltfreien Kommunikation wird heute in unterschiedlichsten Bereichen zur Konfliktlösung und Verbesserung der zwischenmenschlichen Kommunikation eingesetzt. Rosenberg ist im Februar dieses Jahres im Alter von 80 Jahren gestorben.



# Editorial

## Liebe Hebammen!

Im österreichischen Gesundheitssystem verändert sich derzeit viel.

Es gibt viele erfreuliche Entwicklungen. Der Österreichische Hebammen-Indikationenkatalog wurde 2014 erarbeitet und veröffentlicht. Die Hebammenberatung im Mutter-Kind-Pass wurde gut angenommen. Das Gesundheitsministerium hat im Vorjahr, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familien und Jugend, einen interdisziplinären, multiprofessionellen Arbeitsprozess zur zeitgemäßen Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes mit der Installierung einer Facharbeitsgruppe gestartet. Der Österreichische Strukturplan Gesundheit (ÖSG) wird noch in diesem Jahr aktualisiert.

Vernetzung, Kooperation und Qualitätssicherung nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert im Gesundheitswesen und auch ganz konkret in der Hebammenarbeit ein. Ein Beispiel für gelungene Kooperation sind die vom ÖHG und dem Verband der Still- und Laktationsberaterinnen gemeinsam gestalteten Plakate und Informationsblätter zur Weltstillwoche (siehe S. 38).

Aber es gibt auch noch Luft nach oben: Im klinischen Bereich sind im Zuge von Umstrukturierungs- und Sparmaßnahmen Abteilungen oft überlastet, die Aufenthaltsdauer verkürzt sich, der Dokumentationsaufwand und der Arbeitsdruck nimmt zu. In einigen Bundesländern stehen die Gehaltsanpassungen immer noch aus. Das verlangt der Ständevertretung in den Bundesländern viel Zeit, Kraft, Engagement und Geduld ab.

Ein großes DANKE den Landesgeschäftsstellenleiterinnen, dem Vorstand, den Ausschüssen für ihren Einsatz – und allen, die im Gesundheitssystem mit Menschlichkeit und Freundlichkeit ihre Arbeit tun!

Der Herbst wird spannend und arbeitsintensiv. Bleiben Sie gesund dabei!

*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Rüb, Simone Prüß BSc und Lisa Rakos MSc*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2015 ist der 5.11.2015**